



Das am 4. August wegen eines Unwetters abgebrochene Spiel zwischen dem SV Plößberg und dem SV Neusorg wird am Mittwoch um 18.30 Uhr nachgeholt. In der ersten Partie (Szene im Neusorger Strafraum) fielen bis zum Abbruch in der 52. Minute keine Tore. Von links in den grünen Trikots die Plößberger Spieler Matthias Freundl und Jaroslav Filinger. Bild: Gebert

SV Plößberg will nachlegen

Am Mittwoch Nachholspiel gegen Neusorg

Plößberg. (gb) Beflügelt durch den 2:0-Sieg am Sonntag bei der DJK Ens Dorf, will der SV Plößberg auf heimischem Gelände den nächsten Dreier nachlegen. Am Mittwoch (Anstoß 18.30 Uhr) wird die am 4. August wegen eines Unwetters abgebrochene Partie gegen Aufsteiger SV Neusorg nachgeholt.

„Wir haben mit elf, mit zehn und mit neun Mann gut gespielt und verdient gewonnen“, freut sich SVP-Trainer Thomas Schiener über die Leistung seiner Mannschaft in Ens Dorf. Die Stiffländer bewiesen eine großartige Moral und steckten die beiden Roten Karten gegen Markus Ziegler (20. Minute) und Martin Giering (65.) weg. „Die Platzverweise waren berechtigt“, gibt Schiener zu. Allerdings hätte er sich auch auf der Gegenseite etwas mehr Konsequenz des Schiedsrichters gewünscht.

Mit den gesperrten Ziegler und Giering fehlen gegen Neusorg zwei

Mann aus der Viererkette. Wolfgang Reichl rückt in die Mitte und bildet mit Martin Reil die Innenverteidigung, die Außenpositionen besetzen Michael Peter und Jaroslav Filinger. Verzichten muss Schiener weiter auf die verletzte Philipp Böckl (Kreuzbandriss) und Michael Gleißner (Bänderdehnung im Sprunggelenk), den erkrankten Johannes Gradl und Urlauber Stefan Mois.

In der ersten Partie, die in der 52. Minute beim Stand von 0:0 wegen eines heftigen Gewitters abgebrochen worden war, hatten die Plößberger den SV Neusorg sicher im Griff – nur ein Tor wollte nicht gelingen. „Wir müssen genauso auftreten wie im ersten Spiel, genauso Druck machen“, fordert Schiener von seinen Akteuren.

SV Plößberg: Zeus, Reichl, Reil, Peter, Filinger, Toni Weniger, Max Weniger, Christian Wittmann, Schiener, Lalenko, Freundl, Tobias Walter, Hopf, Hecht, Jezela, ETW Jakob

SV Etzenricht zu Angstgegner TSV Bad Abbach

Etzenricht. Nach einjähriger Pause, diese lag in der Zuordnung zur Landesliga Nordost begründet, geht die Reise des SV Etzenricht am Mittwoch (Anstoß um 18.30 Uhr) zur Sportanlage „Freizeitinsel“ nach Bad Abbach. Gegenüber den Badstädtern hat der Sportverein im Direktvergleich einiges gut zu machen.

Zuhause unterlag der SVE zuletzt jeweils mit 0:1, in Abbach endeten die Partien 0:2 (Saison 2011/12) und 4:1 (2010/11). Aktuell steuert dort mit Cheftrainer Helmut Wirth (57) ein Mann die sportlichen Geschicke, der aus seinen Engagements in Buchbach und Aindling über Bayernliga-Erfahrung verfügt. Eingeschlagen haben auch alle TSV-Neuzugänge: Matthias Lang (SV Manching), Marco Jordan (FC Dingolfing), Josef Kellerer (SV Siegenburg), Patrick Lang und Feyyaz Balaban (beide eigene JFG) kamen schon mehrfach zum Einsatz.

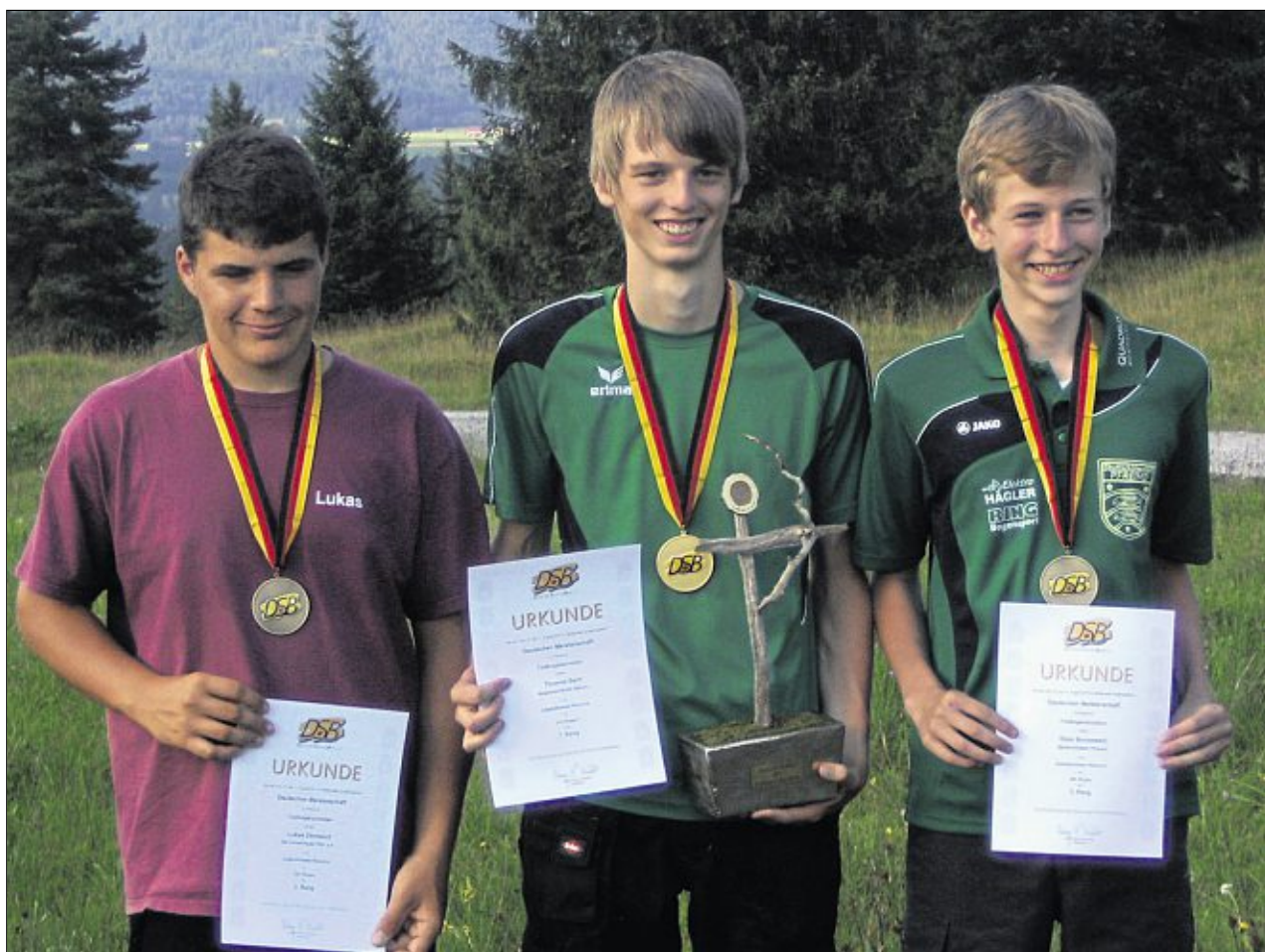
Vielversprechend verlief auch der Saisonauftakt für den TSV. Dem 2:2 gegen Titelanwärter Vilzing folgte ein 0:0 in Mitterteich, ein 3:0-Sieg in Ruhmannsfelden und ein 2:1 beim starken Aufsteiger Burglengenfeld. Das überraschende 1:2 am Samstag in Lam war eine Überraschung.

Personell kann Maloku auf zahlreiche Varianten zurück greifen, es fehlt immer noch Roman Fuchs. Timo Hirmer war gegen Burglengenfeld von Beginn an dabei, Thomas Schärtl erarbeitet sich zusammen mit Andreas Mark in der Reserve Spielpraxis.

Am zurückliegenden Spieltag wählte der SV-Trainer eine ausgesprochen offensive Ausrichtung mit drei echten Stürmern und der Erfolg gab ihm recht. Trotz der optimalen Ausbeute von 15 Punkten aus fünf Partien sprach der Coach von einer „tollen Momentaufnahme und einem Schritt nach vorne“, relativierte diese Aussage aber mit dem Nachsatz, „Wir müssen weiter wachsen, wenn wir erfolgreich bleiben wollen.“

Thomas Bartl deutscher Meister

Bärnauer Bogenschütze Bester in der Jugendklasse Feldbogen Recurve



Das erfolgreiche Trio des Oberpfälzer Schützenbundes bei der deutschen Meisterschaft in Mittenwald. Der Bärnauer Thomas Bartl (Mitte) wurde Meister in der Jugendklasse Recurve, jeweils über Bronze freuten sich Lukas Zemsch (links) von der SG Immenreuth, ebenfalls in der Jugendklasse Recurve sowie Elias Bausewein, (rechts) von den Stadtschützen Pfreimd in der Schülerklasse Recurve. Bild: hfz

Mittenwald. Bei der deutschen Meisterschaft im Feldbogenschießen erlangte der Bärnauer Thomas Bartl die Siegetrophäe und damit den Titel des deutschen Meisters 2013 in der Jugendklasse Feldbogen Recurve. Lukas Zemsch von der Schützengesellschaft Immenreuth und Elias Bausewein von den Stadtschützen Pfreimd holten jeweils Bronze. Eine stolze Ausbeute für die Bogensportler des Oberpfälzer Schützenbundes.

Auf den Standortübungsplatz Hoher Brendten am Fuße des Karwendelgebirges maßen sich Deutschlands beste Feldbogenschützen an zwei Wettkampftagen täglich bis zu zehn Stunden in ihrer Disziplin um die nationalen Titel. Beim Feldbogenschießen, als eine der abwechslungsreichsten Varianten des Bogenschießens, durchlaufen die Schützen einen Parcours mit 48 verschiedenen Scheiben. Die Hälfte davon mit bekannten und weitere 24 Scheiben mit unbekanntem Entfernungen zwischen 5 und 60 Metern in ständig

wechselndem Gelände. Bergauf, bergab oder in Hanglage bei ständig wechselnden Licht- und Witterungsverhältnissen sind die Ziele im Wald oder auf freiem Feld anzuzuersieren.

Während Thomas Bartl bereits am ersten Wettkampftag bei den bekannten Entfernungen mit 18 Ringen vor Lukas Zemsch in der Jugendklasse Recurve das Feld anführte, büßte Letzterer bei den unbekanntem Entfernungen am folgenden Wettkampftag seinen 10-Ringe-Vorsprung auf den nächstfolgenden ein und fiel im Endergebnis auf Platz drei zurück. Elias Bausewein konnte bei den Schülern seinen dritten Rang nach dem ersten Wettkampftag auch nach der zweiten Runde behaupten.

Die Ergebnisse der Teilnehmer des Oberpfälzer Schützenbundes (OSB):

Jugendklasse Recurve: 1. Tomas Bartl (BSC Bärnau/616 Ringe), ...3. Lukas Zemsch (SG Immenreuth/567 Ringe), ...11. Lukas Bause-

wein (Stadtschützen Pfreimd/512 Ringe)

Schülerklasse Recurve: ...3. Elias Bausewein (Stadtschützen Pfreimd/598 Ringe), ...10. Sebastian Bittihn (SV Union Furth i.W./494 Ringe), 11. Florian Bittihn (SV Union Furth i.W./470 Ringe)

Altersklasse Recurve: ...7. Albert Sittl (Stadtschützen Pfreimd/591 Ringe), ...14. Günter Denis (1.BC Sulzbach-Rosenberg /563 Ringe)

Damenklasse Recurve: ...16. Vivian Rauch (Stadtschützen Pfreimd /448 Ringe)

Schützenklasse Recurve: ...25. Tobias Hunzinger (SG Schwarzenfeld /551 Ringe), 26. Josef Schwamberger (1.BC Sulzbach-Rosenberg /543 Ringe)

Altersklasse Blankbogen: ...26. Thomas Weiß (BSC Bärnau /493 Ringe)

Bezirksliga Nord

Detag trennt sich von Trainer Arnold

Wernberg. Bezirksligist TSV Detag Wernberg und Trainer Robert Arnold gehen ab sofort getrennte Wege. Die Verantwortlichen der Köblitzer reagierten auf die sportliche Misere, nämlich den Fehlstart mit drei Niederlagen in die neue Saison. Der so nicht erwartete Fehlstart alleine war aber nicht der Auslöser für die frühe Trennung von Arnold, wie die sportliche Leitung des TSV betont.

„Natürlich hätten wir noch ein, zwei Spiele lang die weitere Entwicklung abwarten können, doch ist Abteilungsleiter Herrmann Kick und mir aufgefallen, dass die Chemie zwischen Trainer und Mannschaft nicht mehr stimmte“, meinte sportlicher Leiter Achim Luff. „Robert konnte in dieser für alle Beteiligten sehr unbefriedigenden Phase die Truppe nicht mehr genügend motivieren. Deshalb mussten wir reagieren und die Reißleine ziehen, um die Mannschaft für die anstehenden schweren Aufgaben neu zu motivieren und den Karren aus dem Dreck zu ziehen.“

Die Vereinsführung verständigte sich mit dem erfahrenen Spieler Dominik Heimler auf eine interne Übergangslösung. Der 29-Jährige soll das Training leiten und als Spielertrainer fungieren, bis ein Nachfolger für Robert Arnold gefunden ist. „Dominik hat als Spieler in höherklassigen Ligen Erfahrung gesammelt: Er ist erst seit kurzem im Verein und wird als Führungsperson von der Mannschaft akzeptiert“

Ludascher zurück nach Schwarzenfeld

Schwarzenfeld. Bezirksligist FC Schwarzenfeld kann sich auf Verstärkung freuen. Denn Christopher Ludascher (20), erst zu Saisonbeginn vom Landesliga-Absteiger 1. FC Schwarzenfeld zu den Huthgarten-Kickern nach Vilzing gewechselt, verlässt die DJK wieder und geht zurück nach Schwarzenfeld in die Bezirksliga Nord. Ludascher kam in Vilzing zu keinem Landesliga-Einsatz. FC-Abteilungsleiter Matthias Kurz bestätigte die Rückkehr des gebürtigen Bodenwöhlers und hofft schon am Wochenende auf einen Einsatz des schnellen Flügelspielers.

Service

So erreichen Sie uns:
Sport-Redaktion:
 Alfred Schwarzmeier (0961) 85-270
 Willi Dötsch (0961) 85-271
 Rudolf Gebert (0961) 85-258
 Armin Eger (0961) 85-745
 Josef Maier (0961) 85-455
 Helmut Kappl (0961) 85-257
E-Mail: sportint@zeitung.org
Fax: (0961) 85-555-621